

Gebäudebestand allg.	Förderturm	Lehrstollen	Bahn	Hochschule	Wohnen	Arbeiten	Kultur	Freizeit / Freiraum	Soziales	Sonstiges
Erhaltung der Fassade Fr.-Heinrich-Allee	Erhalt des Förderturmes: Fitness und Restauration, Sauna oben. Etage für Integrationsveranstaltungen, Bergbautraditionsverein im Turm	Erhalt und Ausbau als touristische Attraktion	Bahnansbindung ÖPNV	Erweiterung der Fachhochschule	Schaffen bezahlbarer Wohnräume	Ansiedlung Logistik/ Firmen, Schaffen diverser Arbeitsplätze	Kultur	Freizeit	Ferienanlage für Kinder und Jugendliche	Zechenbrücke wieder aufbauen und evtl. an Wandelweg anbinden.
Möglichst viele Gebäude der Schachanlage Friedrich Heinrich erhalten	Fallturm (Bsp.: Bremen, der für Experimente und Test sowie für Forschung dient. Oder zum Testen von Fahrstühlen für Hochhäuser, dann würde wohl auch Geld damit verdient werden.	Als Museum erhalten	Bahnhof	Studentenwohnheim	Wohnen	LKW Parkplatz	Kulturstätte	Sportanlagen und Spielmöglichkeit (z.B. Kletterhalle)	Jugendherberge	Wegeverbindung Ost-West-Richtung (zumindest fußläufig) bitte prüfen
Alles abreißen, was nicht erhaltenswert ist	Turmcafé, Restaurant „Schacht 1“, 3D Kinotempel, Museum und Spieleburg Kinderbetreuung	Erhalt des Lehrstollens	Bahnanschluss und ein Kopfbahnhof mit zwei bis drei Gleisen	Wissensmanagement	Bezahlbarer Wohnraum für Studierende, Alleinerziehende und Rentner	Wissensmanagement, Think Tank	Museum	Disco	Vielseitige Nutzungen für Kinder, Jugendliche und Behinderte	Innovative Freiräume für Wirtschaft, Wissen und Kultur
Erhalt der architektonisch sehr schönen Gebäude an der FH-Allee	Discothek	Erhalt des Lehrstollens als „Anlaufpunkt für Menschen und ehemalige Bergleute“	Bahnhof	Lehrräume für Designer	Wohnangebot v.a. in 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen	Erweiterungsflächen für Gründer	Verschiedene Kunstformen (Musik, Handwerk)	Gastronomie (Studentenlokal in Feuerwache)	Spielplätze für behinderte und nicht behinderte Kinder	Mehrzweck- Gelände : Ein großer Platz (normaler Gebrauch als kostenfreier Parkplatz); Veranstaltungsplatz für Kirmes, Zirkus, Trödelmarkt oder etc.
Gebäude am Schirrhof erhalten. Aber es gibt auch viel marodes Bauwerk, das viel Geld kostet.	Ich bin kein Fan des Förderturms. Wer soll das Gebäude unterhalten?	Besucherbergwerk	Bahnhof und Verlegung des ZOB	Studentenwohnheim	Wohnsiedlung	Dauerhafte Arbeitsplätze schaffen	Bergbaumuseum	Studentencafé/Kneipe in ein historisches Gebäude integrieren	Erhalt der Ausbildungs-werkstätten, um benachteiligte Menschen an Berufe heranzuführen	LIDL, ALDI, C&A in Bahnhofsnähe umsiedeln
Erhalt und geschickte Umnutzung des alten Gebäudebestands, etwa für kulturelle Zwecke (unter Einbeziehung des Förderturms, wenn möglich)	Der Förderturm gehört als Wahrzeichen zu unserer Stadt	Erhalt des Lehrstollens (Besuchszentrum)	Kamp-Lintfort braucht einen Bahnhof!	Umnutzung erhaltenswerter Zechengebäude zu Wohnungen	Wohnen	Industriearnsiedlungen, die AP schaffen, z.B. aus der Computerbranche	Interaktives Museum zu 4000 Jahren Geldgeschichte Museumsmeile mit Geolog. Museum und Museum Kloster Kamp	Olympia- oder Sportleistungs-zentrum für Trendsportarten	Begegnungszentrum mit Angeboten für Jung und Alt, Freizeitstätte für Kinder und Jugendliche (immer offen)	Brücke zum EK 3
Erhalt und kulturelle Umnutzung aller Gebäude entlang der FH-Allee	Förderturm ist marode und sollte gesprengt werden	Die Tradition des Bergwerks in Kamp-Lintfort soll erhalten bleiben.	Mit der Bahntrasse beginnen. Von der Haldenfläche (Logport) direkt Autobahnanschluss erstellen.	Studentenwohnen in ehem. Zechengebäuden	Umnutzung erhaltenswerter Zechengebäude zu Wohnungen	Mittelstand nach Kamp-Lintfort holen, AP in produzierenden Unternehmen	Lohnhalle als Ort kultureller Veranstaltungen	Parkanlage mit Restaurant, Café, Spielplatz, Sportanlagen, Disco, Bühnen, Freilichttheater, Kino, Minigolf, etc.	Studentenwohnen, Kindergarten	Factory-Outlet-Center
Erhalt der Feuerwache und Umbau zu einem Studentenlokal	Förderturm nur erhalten, wenn Kosten nicht zu immens sind, damit das Geld woanders sinnvoll eingesetzt werden kann		Führung der Niederrheinbahn an der Großen Goorley entlang. Ansonsten Schaffung mehrerer Übergänge.	Generationsübergreifendes Wohnen	Studentenwohnheim	Erhalt der Ausbildungswerkstätten, um benachteiligte Menschen an Berufe heranzuführen	Wiederbelebung der REVAG (Revierarbeits-gemeinschaft)/Kulturelle Bergmannsbetreuung	Spielplätze für behinderte und nicht behinderte Kinder		Wasserfall-Speicher
Abriss des Schalthauses, Erhalt der Lohnhalle und des Lehrstollens. Stärkere Einbindung des Beamtenkasinos in die Umgebung	Erhalt des Förderturms u.a. als Gedenkstätte für verstorbene Bergleute, als Begegnungsstätte für ehem. Bergarbeiter sowie gastronomische Angebote		Schnelle Anbindung z.B. nach Duisburg oder Düsseldorf und Park & Ride-Möglichkeiten	Studentenwohnheim	Mehrgenerationenhaus	Firmenansiedlungen	Kulturangebot verbessern	„Wilde“ Spiel- und Sportplätze		Wohnmobil-Stellplatz (am Pappelsee) besser ausstatten (Strom, Wasser)
Studentencafé/Kneipe in ein historisches Gebäude integrieren	Kino, Diskothek und Café im Turm		Parkplätze am Südende für P&R und Fahrgemeinschaften.	Mehrgenerationenhaus ab 50 +.	Mehrgenerationenhaus	Kleine und mittelständische Unternehmen	Mehrzweckgebäude „Forum West“: Bühne, Musikensemble, Ausstellungen, Lesungen, Aufführungen	Grünanlagen, Gastronomie,		Barrierefreie Gestaltung
Miteinbeziehung von Teilen der Altsiedlung (die noch authentisch sind) und der Beamten-siedlung (lebendiges, attraktives Wohnen, uninah), um historische Stätten wiederzugeben (größere Zechensiedlung).	Erhalt des Förderturms wegen persönlichem Bezug.		Verzahnung von Bus und Bahn (Bahnhof und Busbahnhof)			Mittelständische Unternehmen ansiedeln	Größtes Bergbaumuseum Deutschlands (oder der Welt)	Rock am Schacht, Proberäume für Musiker und Bands		Ärztelhaus
Erhalt der Jugendstilfassade – einmalig in Europa – unter Beantragung von entsprechenden Fördergeldern (EU).	Sofern es für die Stadt eine kostenneutrale Nachnutzung gibt, sollte diese vertraglich fixiert werden. Der Erhalt des Turms als „Denkmal“ mit allen Erhaltungskosten ist nicht sinnvoll. Landmarken des Bergbaus sind keine Besonderheit in unserer Region.		Rent-a-Bike-Stationen am Bahnhof und der Hochschule			Schaffung neuer Arbeitsplätze	Einbeziehung bestehender touristischer Attraktionen, Erneuerung, Erweiterung von Schautafeln in Kooperation mit der HSRW	Grünanlagen, Gastronomie,		Stromerzeugung (Wasserspeicher, Turbinen)
Ein Gebäude als Markthalle und Villa B als Mehrgenerationenhaus (Studenten- und Alten- und Familienwohnungen) nutzen. Verschiedene Gebäude als „Startergebäude“ für verschiedene Handwerke z.B. Möbeltischler, Elektriker etc.	Kletterturm, Aussichtsturm, Bungeejumping		Bahnansbindung			Etablierung eines Gründerzentrums. Einrichtung einer Schule auf dem Bergwerks-gelände. Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und lokalen Betrieben.	Kulturelle Achse (Kunst und Information) vom Besucherzentrum (Lehrstollen) zum Kloster	Schöner Park mit Sitzgelegenheiten und einem kleinen Planschsee und Abenteuerspielplatz für Kinder. Daneben eine eingezäunte größere Auslauffläche für Hundebesitzer		Nutzung von Wind- und Solarenergie
Die Geschichte des Bergbaus weiter erlebbar machen und zeigen. Projekt-Werkstatt für Vereine nutzen, die Bergbauverbundenheit haben. Chöre, Förderverein, Gewerkschaften.						Mittelständisches Gewerbe, Ingenieurbüros, Firmen für Projektierung/ Projektarbeit.	Kulturelle Achse (Kunst und Information) vom Besucherzentrum (Lehrstollen) zum Kloster	Ein Freiluftkino inkl. kleinerem Veranstaltungs- und Konzertplatz		IKEA
Schacht 1 abreißen, um den Strukturwandel zu symbolisieren.						Start-Ups für Handwerker.	Lohnhalle als Kulturzentrum nutzen	Kino/Open-Air Kino		Einzelhandel, Gastronomie, Kino, Parkanlagen, Wohnen etc. sternförmig um den Zechenturm angeordnet
Wegfall der Mauer und angrenzender Bauelemente.						Erhalt der Ausbildungsförderindustrie (durch Stadt und Fördergemeinschaft). Verknüpfung mit touristischen Gegebenheiten in Kamp-Lintfort (geologisches Museum, Kloster Kamp, Bergbauhaus etc.).	Lesesaal, Bergbaumuseum, Freifläche für Veranstaltungen und Konzerte	Naherholung		Umzug des Geologischen Museums in die Nähe des Lehrstollens
Nicht erhaltenswerte Gebäude sofort abreißen!						Gewerbenutzung, Reha-Haus, Physiotherapie in Anbindung Krankenhaus.	Raum für kleine Vereine, wie Briefmarkensammler, Münzsammler usw. schaffen.	Kneipenszene, Eventgebäude		kleinteiliger Nutzungsmix
Ein Bestandsgebäude für Kammermusik (Verlagerung aus dem Kloster)						Pflegedienste.	Gedenkstätte für die im Bergbau (Rossenray/ Friedrich-Heinrich) Verunglückten.	Café (mit selbstgebackenem Kuchen), Kino, Disco und Tanzcafé, Abenteuerspielplatz, Freizeitstätte für Kinder und Jugendliche (immer offen)		Bau einer Mehrzweckhalle
Nutzung bestehender Gebäude für Spin-Offs der Hochschule, Technologiezentren und Forschungseinrichtungen.							Gedenkstätte für tödlich verunglückte Bergleute.	Beautyfarm, Konzert- und Veranstaltungshalle		Nutzungen finden, die Tradition und Moderne miteinander verbinden
Lofts für Universitätsangestellte höherer Einkommensklassen.							Geschichte des Bergbaus erlebbar machen.	Bei Grünflächen insbesondere auch Belange der Radfahrer bedenken!		Anbindung der Beamten-siedlung und der Altsiedlung an das Areal (nicht nur fußläufig)
							Kooperationen mit touristischen Attraktionen (Geologisches Museum, Klosterkamp, Bergbauhaus, etc.).	Kletterhalle		Querung der Bergwerksfläche nicht nur von Ost nach West, sondern auch von Nord nach Süd. Transparenz und infrastrukturelle Durchlässigkeit. So viele Gründächer und Dachgärten wie möglich.
							Kultur- und Jugendzentrum, Sternwarte (Ausstellungen), Gedenkstätte	Parkanlage wie in Moers. Weiterführung des Wandelwegs bis zur Halde Norddeutschland.		Zeiträume in denen geplant wird darstellen und darauf aufbauend detaillierte Vorschläge erarbeiten.
							„Park der Sinne“ (wie im Kurort Badenweiler)	Landesgartenschau?		Einbringung ehrenamtlicher Tätigkeit (langfristige Bindung).
							Garten der Religionen und Kulturen	Kohlenlager in Brachflächen umfunktionieren, ähnlich wie im Landschaftspark DU-Nord.		Einbringung der Immobilien seitens der RAG zum symbolischen Wert von 1 EUR. Zusätzliche Erbringung geringer finanzieller Unterstützung im Rahmen der Traditionspflege. Ansprache der RAG und Sensibilisierung sowie Überzeugung bzgl. der Eigenverantwortung.
								Grüne Lunge (Central Park Kamp-Lintfort)		Altsiedlung und Beamten-siedlung in den Planungsprozess mit einbeziehen und deren zeitkulturelles Erbe stärker in den Fokus rücken. EU-Förderung beantragen.
								Baumansiedlung, aber auch Grünflächen für Veranstaltungen.		Pumpspeicherkraftwerk unter Tage einrichten und die Stromversorgung der Pumpen durch Windräder auf der Halde sichern.
								Nichtnutzung eines Teils der Fläche (einfach der Natur überlassen und staunen darüber, wie die Natur sich ein Gelände zurückerobert) und heimische Natur als Beitrag zum Naturschutz.		
								Brachflächen schaffen, auf denen		

								<p>sich die Natur das Gelände zurückerobern kann; kostengünstig</p> <p>Freilauffläche für Hunde wie in Krefeld, evtl. eingezäunt.</p> <p>Sportangebote für Ältere.</p> <p>Parkanlage, Sportplätze (Tischtennis, Volleyball, Fußball, Basketball), Skateanlage</p> <p>große Seefläche mit Wasserskipark, Strandbad und Angelbereich, Hundewiese</p> <p>Diskotheek, Therme, Eishalle, Einkaufsläden, Café-Imbiss-Restaurants, Kino, Erholungszentrum, Freizeithalle, Schachfelder, Paintballhalle oder -platz, Spielparadies, Partyraum zur Anmietung, Grillplatz, Verkehrsübungsplatz</p>	<p>Installation eines Gradierwerks auf dem Gelände des Bergwerks West.</p> <p>Abschaffung der Hundesteuer und der Kotbeutel</p> <p>Parkplätze</p>
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---